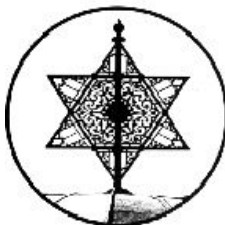


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT

Oktober 2014



Tischri / Cheschan 5775

תשרי \ חשוון
תשע"ה

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	03.10.	18:30	Maariw Jom Kippur – Kol Nidrej m. Rabbi Nachama Вечерняя молитва Йом Киппур – Кол Нидрэ с раввином Нахама
Samstag Суббота	04.10.	10:00	Jom Kippur mit Rabbi Nachama / JISKOR Йом Кипур с раввином Нахама / ИЗКОР
Samstag Суббота	04.10.	17:00	Mincha Jom Kippur / Neila mit Rabbi Nachama Минха Йом Киппур / Нэйла с раввином Нахама
Mittwoch Среда	08.10.	18:30	Maariw 1. Tag Sukkot mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Сукот с раввином Нахама
Donnerstag Четверг	09.10.	10:00	Schacharit 1. Tag Sukkot mit Rabbi Nachama Утренняя молитва Сукот с раввином Нахама
Freitag Пятница	10.10.	18:30	Kabbalat Schabbat Chol haMoed Sukkot mit Rabbi Nachama Каббалат Шаббат Хол гаМоэд Сукот с раввином Нахама
Samstag Суббота	11.10.	10:00	Schacharit Schabbat Chol haMoed Sukkot m. Rabbi Nachama Утренняя молитва Хол гаМоэд Сукот с раввином Нахама
Mittwoch Среда	15.10.	18:30	Maariw Schmini Atzeret mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Шмини Ацерет с раввином Нахама
Donnerstag Четверг	16.10.	10:00	Schacharit Schmini Atzeret mit Rabbi Nachama Утренняя молитва Шмини Ацерет с раввином Нахама
Donnerstag Четверг	16.10.	18:30	Maariw Simchat Torah mit Rabbi Nachama Вечерняя молитва Симхат Тора с раввином Нахама
Freitag Пятница	17.10.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	24.10.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	25.10.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	31.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	07.11.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	08.11.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / *зажигание свечей*

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
03.10.	18:19	04.10.	19:24	Jom Kippur 3.M. 16,1-34 / 4.M. 29,7-11 // Jeschajahu 57,14-58 Mincha 3.M. 18,1-30 // Jonah 1,1-4,11 + Micha 7,18-20 Jiskor
08.10.	18:10	09.10.	19:16	1. Tag Sukkot 3.M. 22,26-23,44 / 4.M. 29,12-16 // S'charja 14,1-21, Hallel
09.10.	19:16	10.10.		2. Tag Sukkot 3.M. 22,26-23,44 / 4.M. 29,12-16 // Melachim I 8,2-21, Hallel
10.10.	18:06	11.10.	19:11	Schabbat Chol haMoed Sukkot 2.M. 33,12-34,26 / 4.M. 29,17-22 // Jecheskel 38,18-39,16 Mincha : 5.M. 33,1-17, Hallel
15.10.	17:55	16.10.	19:01	Schmini Atzeret 5.M. 14,22-16,17 / 4.M. 29,35-30,1 // Melachim I 8,54-66, Hallel
17.10.	17:51	18.10.	18:57	Bereschit 1.M. 1,1-6,8 // Jeschajahu 42,5-43,10
24.10.	17:37	25.10.	18:43	Noach – 2. Tag Rosch Chodesch Cheschwan 1.M. 6,9-11,32 / 4.M. 28,9-15 // Jeschajahu 66,1-24+23 wiederholt, Halbhallel
31.10.	16:23	01.11.	17:30	Lech Lecha 1.M. 12,1-17,27 // Jeschajahu 40,27-41,16

28.09.-03.10. Slichot

24.10. 1. Tag Rosch Chodesch Cheschwan

4.M. 28,1-15, **Halbhallel**

25.10. 2. Tag Rosch Chodesch Cheschwan

1.M. 6,9-11,32 / 4.M. 28,9-15 // Jeschajahu 66,1-24+23 wiederholt, **Halbhallel**

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Jeden So каждое воскр.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Bt 07./21.10.	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–16:30	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	13:00–15:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Jeden Mi außer 08.10./ каждую среду за исключением 08.10.		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 30.10.		15:00–17:00	Großer Saal

Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Di/Вт 21.10.		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/ Пт	15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Mi/Ср 29.10.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 14.10.		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Mo/Пн 27.10.		16:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) Клуб любителей шахмат (г-н Эсикманн)	Mo/Пн		15:00–18:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 HH, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 29.10. – 18:30 Uhr

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 30.10. – 17:00 Uhr

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 29.10. – 18:30

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 30.10. – 17:00



Liebe Gemeindemitglieder,

wir befinden uns gerade in den zehn Bußtagen, der Zeit zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur. Der Talmud berichtet, dass Gott drei Bücher an Rosch Haschana aufschlägt: „Eines für die völlig G'ttlosen, eines für die völlig Frommen und eines für die Mittelmäßigen“ (bT Rosch Haschana 16b). Während die Frommen sofort zum Leben aufgeschrieben und besiegelt werden, bleiben die Mittelmäßigen bis Jom Kippur in der Schwebe. Im Gebet von Rosch Haschana werden drei Möglichkeiten gegeben, wie wir das „Böse“ des Gerichtsspruchs abwenden können: „Aber Umkehr (T'schuwa), Gebet (Tefilla) und Wohltun (Zedaka) wenden das Böse des Gerichtsspruchs ab.“

Umkehr, Gebet und Wohltun – das sind drei zentrale Begriffe während der 10 Bußtage, die ich Ihnen erklären möchte.

Umkehr Die Mischna berichtet: „Wenn jemand sagt: ich werde sündigen und Buße tun, [danach erneut] sündigen und Buße tun, so wird ihm nicht vergönnt, Buße zu tun“ (Joma 7,9). Wenn wir scheinbar eine Tat bereuen, aber bereits genau wissen, dass wir diese Tat wieder begehen werden, dann begehen wir keine Buße. Dann können wir es uns sparen, auf unseren Mitmenschen zuzugehen, denn so wecken wir in ihm nur falsche Hoffnungen.

In der Mischna heißt es weiter: „Wenn jemand sagt: Ich werde sündigen und der Versöhnungstag wird es sühnen, so hat der Versöhnungstag keine sühnende Wirkung.“ Wenn wir eine Sünde begehen und dabei denken: „Ach, am nächsten Jom Kippur wird es mir schon vergeben werden!“, dann wird uns die Sünde an Jom Kippur nicht vergeben.

Schließlich heißt es in der Mischna: „Sünden des Menschen gegen Gott sühnt der Versöhnungstag, Sünden des Menschen gegen seinen Mitmenschen sühnt der Versöhnungstag nicht, bis man dessen Verzeihung erlangt hat.“ Sünden gegen Gott können also durch Gebete gesühnt werden. Solche Sünden können etwa den versehentlichen Verstoß von Geboten beinhalten. Sünden gegen Mitmenschen können wir jedoch nur aus der Welt schaffen, wenn wir auf sie zugehen und uns entschuldigen. Das mag schwer fallen. Auf der anderen Seite ist es auch eine wunderbare Gelegenheit, um sämtliche Streitigkeiten zu beenden und befreit in das neue Jahr zu gehen.

Gebet Das ist zum einen unserer Gottesdienst, das sind die Bußgebete an Jom Kipur und auch unsere privaten Gebete. Selbst wenn wir kein Hebräisch können, haben wir die Möglichkeit zu Gott zu beten. So erlaubt es der Talmud beispielsweise, die Amida, das zentrale Gebet, wenn man es nicht anders kann, in der Muttersprache zu beten. Das gilt umso mehr für unsere persönlichen Gebete.

Wohltun Das bedeutet meist: Geld für etwas gemeinnütziges Spenden. Wie viel wir spenden, das ist uns selbst überlassen. Selbst wenn wir kein Geld haben, das wir spenden können, so hilft es oft auch schon, wenn wir Hilfsbereitschaft zeigen und bei gemeinnützigen Projekten mithelfen. Praktisch gesehen spenden wir unsere Zeit -- nicht von ungefähr heißt es: Zeit ist Geld.

Wollen wir also diese Tage nutzen, um ins uns zu gehen und umzukehren, zu Beten und gute Taten vollbringen. Sie sind alle herzlich eingeladen, zu den Feiertagen in unsere Synagoge zu kommen. Die genauen Zeiten können Sie der Tabelle am Anfang des Gemeindeblatts entnehmen.

Chatima tova – Ich wünsche Ihnen eine gute Besieglung im Buch des Lebens!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

Мы находимся в периоде десяти дней раскаяния, «Дней Трепета» - времени между Рош а-Шана и Йом-Кипур. Талмуд сообщает: «Три книги раскрываются в Рош а-Шана: одна для совершенных праведников, другая для законченных грешников и третья – для “средних”, обычных людей». (Вавилонский Талмуд, Рош а-Шана 16-б). В то время как совершенным праведникам немедленно даруется жизнь и решение суда запечатывается, “средние” остаются в “подвешенном” состоянии от Рош а-Шана до Йом Кипур. В молитвах Рош а-Шана упоминаются три возможности, как нам смягчить суровость приговора: «Но раскаяние (Тшува), молитва (Тфила), и добрые дела (Цдака) отменяют тяжкий приговор».

Раскаяние, молитва, и добрые дела (благотворительность) – центральные понятия в эти десять «грозных дней», и я хотел бы вам их объяснить.

Раскаяние. В Мишне читаем: «Когда кто-либо говорит: "я буду грешить и каяться, [а потом снова] грешить и каяться, то не дано ему будет покаяться» (Йома VIII,9). Если мы сожалеем о проступке только для видимости, но уже точно знаем что повторим его в будущем, то мы не раскаиваемся. С этим не стоит нам идти к нашему ближнему, ибо только пробудим в нем ложные надежды.

Далее сказано в Мишне: «Если кто-то говорит: „Я буду грешить, и День искупления искупит это“, того День искупления не искупит». «Если мы будем грешить и

при этом думать: „Ах, в следующий Йом-Кипур это мне простится!“ тогда нам грехи в Йом-Кипур не простятся».

Наконец, говорит нам Мишна: «Вину перед Б-гом искупит Йом Кипур, проступков же в отношении к ближнему не искупит, пока провинившийся не получит у ближнего своего прощения, не помирится с ним». Грехи против Б-га, таким образом, можно искупить молитвами. Среди этих грехов бывают и случайные ошибки, неумышленное нарушение заповедей. Дела же с грехами мирскими, совершенными против ближних, мы можем уладить только в миру, загладив свою вину и попросив прощения. Это порой даётся нелегко. С другой стороны, это чудесная возможность закончить все споры и войти в новый год освобождёнными от конфликтов.

Молитва. Это, с одной стороны, наше Б-гослужение, покаянные молитвы в Йом-Кипур, а также - наши личные молитвы. Даже если мы не знаем иврит, у нас есть возможность обратиться с молитвой к Б-гу. Так, например, Талмуд позволяет произнести Амиду - центральную молитву – на родном языке, если человек не может иначе. Это тем более применимо для нашей личной молитвы.

Благотворительность. Чаще всего она означает денежные пожертвования на общественно-полезные цели. Сколько жертвовать – оставлено на наше усмотрение. Даже если у нас нет денег на пожертвования, часто может быть ценной и наша готовность помочь, участие в общественных проектах. Практически мы жертвуем наше время, – не случайно говорится: время-деньги.

Давайте же воспользуемся этими днями для возвращения к себе и изменения к лучшему, для раскаяния, молитвы и добрых дел. Сердечно приглашаю вас всех в эти праздничные дни в нашу синагогу. Точное время вы найдёте в таблице на первой странице бюллетеня общины.

Хатима това!

Желаю вам хорошей записи и печати в Книге Жизни!

Ваш Раввин Александр Нахама.



Sukkabau

Liebe Gemeindemitglieder,
am **Sonntag, dem 05. Oktober** bauen wir die **Gemeindesukka**.
Dazu sind alle **ab 09:30 Uhr** herzlich eingeladen.
Danach gibt es für alle fleißigen Helfer einen **kleinen Imbiss**.

Сооружение Сукки

Дорогие члены общины,
в **воскресенье, 5-го октября** мы будем строить **общинную Сукку**.
Приглашаем всех принять участие **с 9:30**.
По окончании будет **небольшое угощение** для всех помощников.



Liebe Gemeindemitglieder,

nicht nur Spenden, sondern auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigen wir, um die Kidduschim zu den Hohen Feiertagen für uns alle festlich zu gestalten. Gemeindemitglieder, die am Mittwoch, den 24.09. und/ oder am Freitag, den 03.10., Zeit finden, beim Einräumen des Saales oder der Zubereitung der Speisen zu unterstützen, melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung bei Frau Lubenska (0351/6560710) oder bei Frau Stoll (0351/6560713).

Schana Tova - ein gutes neues Jahr!

Johanna Stoll

Дорогие члены общины!

Для того, чтобы праздничные угощения после Б-гослужений в дни наших праздников состоялись, община нуждается не только в финансовой помощи но и в добровольных помощниках. Все, кто может помочь убирать зал или готовить праздничное угощение, обращайтесь пожалуйста в администрацию к госпоже Лубенской (0351/ 656 07 10) или госпоже Штоль (0351/ 656 07 13)

Шана Това - хорошего Нового года!

Йоханна Штоль



פרשת השבוע

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Erew Rosch Haschana

Ribon Ha'olam, Herr der Welt,

wir haben uns heute hier versammelt, um Rosch Haschana – das Jahr 5775 – zu feiern. Wir danken Dir, dass Du uns auch dieses Neujahrsfest erleben lässt. Wir nähern uns Dir mit Unsicherheit, gleichzeitig auch voller Hoffnung und Zuversicht. Denn wir wissen nicht, was vor uns liegt, welche Gelegenheiten und welche Versuchungen, welche Freuden und welches Leid. Umso mehr wissen wir, was hinter uns liegt. In Stille besinnen wir uns auf das vergangene Jahr und denken darüber nach, was wir aus ihm gemacht haben.

Liebe Gemeinde,

von hoffentlich vielen schönen Momenten erzählt uns das dahingeschiedene Jahr. Von Glück und Frieden, von Erfolg und Gesundheit. Von Liebe und Geborgenheit.

Ich hoffe, dass uns allen zumindest ein Moment aus dem vergangenen Jahr einfällt, in dem wir dies gefühlt haben. Ein Moment, der uns Spaß gemacht hat, den wir gerne gelebt haben, an den wir uns mit Freude erinnern.

Über einen solchen Moment lesen wir morgen in der Tora. Nach langer Zeit, eigentlich hatten sie es schon fast aufgegeben, wird Sara, die Frau von Abraham, schwanger. Sie ist übergelücklich. Und in diesem Moment der Glückseligkeit sagt sie: „Ein Lachen hat mir Gott geschaffen; jeder der davon vernimmt, wird meinerwegen lachen.“

Gott hat Sara ein Lachen „geschaffen“ – was für ein schöner Gedanke. Denn er impliziert, dass wir, die wir im Ebenbilde Gottes erschaffen wurden, die Fähigkeit haben, ein Lachen bei unseren Mitmenschen zu schaffen. Bei Sara ist dies die Nachricht, dass sie schwanger ist. Sie weiß wohl, dass dies nach all den Jahren, in denen

es nicht klappen sollte, ein Wunder war. Sie erlebt einen Moment, der sie von Herzen glücklich macht.

Im vergangenen Jahr gab es hoffentlich auch Momente, die uns dazu verleitet haben, vor Glück zu Lachen. Lachen – das ist ein Ausdruck guter Laune. Ein Ausdruck von Zufriedenheit.

Gute Laune kann auf andere übertragen werden. Daher sagt Sara: „Jeder, der davon vernimmt, wird meinetwegen lachen.“ Ich verstehe das nicht als auslachen, sondern vielmehr so, dass sich die Anderen mit ihr freuen. Schöne Momente teilen wir gerne. Und wir nehmen auch gerne an schönen Momenten teil. Ja, wir können sogar Teil davon werden. Der berühmte Kommentar von Raschi zitiert einen Midrasch: Dieser erzählt, dass viele zuvor unfruchtbare Frauen am selben Tag wie Sara bedacht wurden.

Viele zuvor unfruchtbare Frauen wurden schwanger. Es scheint eine Zeit gewesen zu sein, in der nicht nur Sara glücklich war, sondern allgemein sehr viel Glück auf dieser Welt empfunden wurde.

Ich hoffe, dass Sara die Fähigkeit hatte, diesen schönen Moment zu genießen. Nicht daran zu denken, dass er möglicherweise bald vorbei sein wird, sondern das schöne Gefühl der Glückseligkeit auszuleben. Leider sind wir Menschen häufig schon von Kindheit an darauf eingestellt, weniger in der Gegenwart, sondern mehr in der Zukunft zu leben. Bevor der heutige Tag überhaupt zu Ende ist, in Gedanken schon beim nächsten oder übernächsten Tag zu sein. Sicherlich, es ist wichtig auch an das zu Denken, was uns morgen bevorsteht. Aber mindestens genauso wichtig ist es, heute zu leben. Denn das Leben spielt nicht in der Zukunft, es spielt auch nicht in der Vergangenheit, es spielt jetzt.

Vielleicht wäre dies etwas, was wir uns für das kommende Jahr vornehmen können: Die schönen Momente zu genießen, sie nicht als Selbstverständlichkeit abzutun, sondern sie als Anlass zu nehmen, glücklich zu sein. Denn die Herausforderungen des nächsten oder übernächsten Tags, kommen sowieso.

Stichwort Herausforderungen: So erzählt es uns das letzte Jahr leider auch von Schmerz und Tränen, von zerstörtem Glück und zerschmetterten Hoffnungen. Möglicherweise von Wut. Von Wunden, die möglicherweise bis heute noch gar nicht wirklich verheilt sind.

Darüber erzählt uns auch die Tora. Denn nach dem Moment des großen Glücks lesen wir, dass sich Abraham einige Jahre später mit seinem Sohn Isaak auf den Weg macht. Der Grund ist kein positiver. Abraham hatte von Gott folgende Anweisung bekommen: „Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, nämlich Isaak. Gehe hin in das Land Morija und bringe ihn dort als Ganzopfer dar auf einem der Berge, den ich dir zeigen werde.“

Wie schwer muss dies für Abraham gewesen sein? Der lang ersehnte Sohn mit Sara, Isaak: Er soll für Gott geopfert werden.

Haben auch wir schon Situationen erlebt, die uns dazu verleiten wollten, eine Entscheidung zu treffen, bei der wir schon wussten, dass sie uns nicht glücklich machen wird? Schmerz und Tränen, zerstörtes Glück, zerschmetterte Hoffnungen, Wut, Wunden. Was mag helfen?

Haben wir uns mit einer Person gestritten oder sind wir von ihr enttäuscht, mag es helfen, wenn wir ihr unseren Kummer mitteilen. Wenn wir ihr in einem Gespräch mitteilen, wie es uns geht. Was uns wütend macht.

Wieso tut dies Abraham nicht? Wieso sagt er Gott nicht, dass es ihm schwer fällt, seinen Sohn Isaak zu opfern? Ja, dass er seinen Sohn Isaak nicht opfern möchte! Wieso kommt er dieser Anweisung scheinbar kommentar- und widerstandslos nach?

Abraham verhält sich nur allzu menschlich: Wir behalten unseren Kummer gerne für uns, nehmen an, dass der Andere das schon selbst wissen müsste. Gott sollte doch wissen, dass das nicht geht! Wieso verlangt er von Abraham so etwas grausames?

Vielleicht war das Teil der Prüfung. Oft wird der bedingungslose Gehorsam von Abraham als etwas positives dargestellt. Aber ist bedingungsloser Gehorsam wirklich positiv? Hat die Vergangenheit, die Geschichte der Menschheit, nicht oft genug beweisen, dass bedingungsloser Gehorsam negativ ist? Dass bedingungsloser Gehorsam zu Schmerz und Tränen, zerstörtem Glück, zerschmetterten Hoffnungen, Wut, Wunden, ja Millionen ermordeten führen kann?

Ein Engel erscheint schließlich und hält Abraham davon ab, seinen Sohn zu opfern. Grausamkeit, Tränen und Leid werden verhindert. Gott jedoch spricht mit Abraham danach nie wieder ein Wort. Sieht so eine bestandene Prüfung aus?

Wir sollten uns stets darüber bewusst sein, dass wir die Verantwortung für unsere Handlungen tragen! Dass uns Gott einen Verstand gegeben hat, damit wir ihn benutzen. Dass wir keiner Anweisung einfach so nachkommen sollten, egal von wem sie kommt.

Liebe Gemeinde,

so liegt es in unserer Hand, wie wir mit den Herausforderungen des kommenden Jahres umgehen. Es wird hoffentlich viele schöne Momente geben. Diese dürfen wir genießen. Es wird wahrscheinlich auch Herausforderungen geben: Diese können wir bestehen.

Abraham und Sara sind uns dafür schöne Beispiele: Sara, die so glücklich war, dass sie vor Glück gelacht hat. Sie genießt diesen schönen Moment, geht in ihm auf, ja, verleitet auch andere dazu, glücklich zu sein. Und Abraham, der uns zeigt wie wichtig

es ist, dass wir über unsere Handlungen nachdenken. Dass wir unseren Kummer nicht für uns behalten brauchen, sondern ihn der betreffenden Person mitteilen können. Auch wenn Abraham die Herausforderung sehr schwer nimmt: Er übersteht sie am Ende, sein Sohn Isaak wird nicht geopfert.

In den kommenden Tagen haben wir die Möglichkeit, über unsere Handlungen des vergangenen Jahres nachzudenken. Darüber nachzudenken, was gut gelaufen ist und was weniger gut gelaufen ist. Mit wem wir schöne Momente erlebt haben und mit wem wir weniger schöne Momente erlebt haben. Wem wir näher gekommen sind und von wem wir uns entfernt haben.

Aw Harachamim, Barmherziger Vater,

gib uns in den kommenden Stunden den Trost und die Zuversicht, um die Wunden des vergangenen Jahres vollständig heilen zu lassen.

Gib uns den Mut und die Kraft, alte Streitigkeiten zu beenden. Gib uns die Freiheit, Glückwünsche zu äußern.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, friedliches, schönes und erfolgreiches Jahr 5775.

Schana tova!

Эрев Рош ха-Шана

Ribon Ha'olam, Владыка мира,

мы собрались здесь сегодня для того, чтобы вместе отпраздновать Рош ха-Шана – новый 5775-й год. Мы благодарим Тебя за то, что Ты дал нам возможность встретить этот праздничный день. Мы приближаемся к тебе с нерешительностью, но полные надежды. Мы не знаем, какие возможности, испытания, удовольствия и страдания ждут нас впереди. Но мы знаем, что осталось позади. В тишине мы размышляем о том, какой мы сделали нашу жизнь в заканчивающемся году.

Уважаемые члены общины!

В прошедшем году было, надеюсь, множество прекрасных моментов, принёсших в нашу жизнь мир и счастье, успех и здоровье, любовь и чувство защищенности.

Я надеюсь, что каждому из нас удалось хотя бы раз испытать эти прекрасные чувства, каждому из нас хотя бы раз было действительно легко и радостно на душе, хотелось жить и дышать полной грудью и до сих пор мы с удовольствием вспоминаем эти моменты.

О таком моменте мы и будем завтра читать в Торе. После долгих лет ожидания, почти потеряв надежду, жена Авраама Сара наконец забеременела. Она была

вне себя от радости. И в этот момент блаженства она сказала: «СМЕХ (РАДОСТЬ) СОДЕЯЛ МНЕ Б-Г, ВСЯКИЙ УСЛЫШАВШИЙ ЗАСМЕЕТСЯ (РАДУЯСЬ) МНЕ».

Б-г «содеял» Саре смех (радость) – какая прекрасная мысль. Ведь тогда мы, созданные по образу и подобию Вс-вышнего, способны нести людям радость. Для Сары радостным событием стала её беременность. Она прекрасно понимала, что после стольких лет несбыточных надежд случилось действительно чудо, наполнившее её сердце радостью и сделавшее счастливой.

В прошлом году, были, надеюсь, моменты, давшие нам повод смеяться от счастья. Смех есть проявление хорошего настроения, довольства жизнью.

Хорошее настроение передаётся и другим людям. Поэтому Сара сказала: «ВСЯКИЙ УСЛЫШАВШИЙ ЗАСМЕЕТСЯ (РАДУЯСЬ) МНЕ». По моему мнению речь идёт о том, что люди не смеются над Сарой, а радуются вместе с ней. Мы охотно делимся своей радостью и готовы разделить радость других. Мы можем даже поспособствовать тому, чтобы у других появился повод порадоваться. В одном из своих известных комментариев к Торе Раши цитирует Мидраш, где речь идёт о том, что многие бесплодные ранее женщины, смогли зачать ребёнка в тот же день, что и Сара.

Женщины, которым не удавалось зачать, забеременели, что показывает нам: не только Сара стала счастлива в этот день, счастье было буквально разлито во всем мире.

Я надеюсь, что у Сары была возможность насладиться этим чудесным моментом и не думать о том, что ощущение счастья может её когда-нибудь покинуть. К сожалению многие из нас уже с детства привыкли жить в ожидании будущего вместо того, чтобы насладиться настоящим. Ну успев прожить сегодняшний день, мы озабочены тем, что может случиться завтра или послезавтра. Думать о завтрашнем дне – это тоже, конечно, очень важно, но так же важен и сегодняшний день. Жизнь существует не в будущем и не в прошедшем, мы проживаем свою жизнь именно сейчас, в эти мгновенья.

Возможно, эти размышления будут важны для нас и в наступающем году, и мы сможем сосредоточить наше внимание на настоящем, на реальность, окружающей нас в действительности. Надеюсь мы сможем насладиться настоящим, не упуская его из внимания как что-то само собой разумеющееся. В конце концов, завтра наступает так или иначе.

Что не менее важно для всех нас: в прошедшем году были не только счастливые моменты. Были, к сожалению, также и боль, и слезы, и разрушенные надежды. Мы испытывали гнев, наши душевные раны возможно и по сей день доставляют нам страдание.

Об этом тоже написано в Торе. Так как после рассказа о счастливых временах, речь идёт о том, что Авраам пускается со своим сыном Исааком в дорогу и поводом для этого послужили не счастливые события. Авраам получил от Всевышнего указание: «ВОЗЬМИ СЫНА ТВОЕГО, ЕДИНСТВЕННОГО ТВОЕГО, КОТОРОГО ТЫ ЛЮБИШЬ, ИЦХАКА, И ПОЙДИ В СТРАНУ МОРИЯ, И ПРИНЕСИ ЕГО ТАМ ВО ВСЕСОЖЖЕНИЕ НА ОДНОЙ ИЗ ГОР, О КОТОРОЙ СКАЖУ ТЕБЕ».

Как тяжело было для Авраама последовать этому указанию? Его с Сарой сын, такой долгожданный, и именно он должен быть принесён в жертву Б-гу.

Разве мы не попадали в ситуации, которые мы должны были принять решения, зная заранее, что это не сделает нас счастливыми? Боль и слезы, разрушенное счастье, разбитые надежды, гнев, раны. Что может помочь?

Если мы поссорились с кем то или мы разочаровались в нем, то нам поможет разговор с ним. Мы можем объяснить что мы чувствуем, на что мы обиделись или разозлились.

Почему это Авраам не сделал ничего подобного? Почему он не сказал Б-гу, что для него тяжело будет принести своего сына Ицхака в жертву? Да, он не хотел приносить своего сына в жертву! Почему же он следует этому указанию, судя по комментариям, без сопротивления?

Поведение Авраама объяснимо с человеческой точки зрения, ведь мы часто ведём себя так, как будто другие сами понимают нашу скорбь и нашу боль. Всевышний должен сам знать что это указание невозможно выполнить. Почему же он требует от Авраама свершить это жестокое действие?

Может быть, это была своего рода проверка. Часто безусловное послушание Авраама толкуется как нечто положительное. Но является ли безусловное послушание действительно положительным? Разве в прошлом человечества не достаточно примеров того, что безусловное послушание – это скорее отрицательное качество? И это может привести к разрушенным надеждам, боли, слезам и даже к гибели миллионов?

Ангел наконец появляется и останавливает Авраама, не даёт ему принести сына в жертву. Жестокость, слезы и страдания можно предотвратить. Б-г больше никогда не говорит Аврааму ни одного слова. Выглядит ли это как успешно пройденная проверка?

Мы всегда должны помнить, что мы несём ответственность за наши действия! То, что Бог дал нам свет и разум, не просто так, мы должны этим пользоваться. Мы не должны бездумно выполнять чужие указания и не важно кто их даёт.

Уважаемые члены общины!

В наших руках наше будущее, мы решаем сами, как проживём следующий год. Мы надеемся что будут счастливые моменты, которыми мы сможем насладиться. Но возможны также и проблемы, с которыми мы можем справиться.

Авраам и Сара – прекрасный пример для нас. Сара была так счастлива, она смеялась и радовалась. Она наслаждалась чудесными мгновениями и заражала своей радостью других. Авраам же показал нам, насколько важно думать о том, что мы делаем. Мы не должны молча переживать наше горе, мы должны говорить о нем с людьми, от которых зависит наше спасение. Даже при том, что Авраам с тяжёлым сердцем все же последовал указанию, его сын Исхак не был принесён в жертву.

В ближайшие дни мы будем иметь возможность поразмышлять о наших действиях в прошлом году. Подумаем о том, что было хорошо, а что пошло не очень удачно. Кто разделил с нами радость и горе, с кем мы сблизились и от кого отделились

***Aw Harachamim*, Милосердный Отец,**

Дай нам успокоение в эти часы, излечи наши раны. Дай нам мужество и силы, чтобы закончить старые споры. Дай нам возможность поздравить друг друга.

Я желаю всем вам здорового, мирного, прекрасного и успешного 5775-го года!

Шана Това!

Ki Tawo

Liebe Gemeinde,

im Abschnitt dieser Woche, Ki Tawo, lesen wir über Flüche. Insgesamt 12 Flüche folgen nacheinander. Wir lesen beispielsweise: „Verflucht sei, wer einen Blinden irreführt auf dem Weg. Und das Volk spreche: Amen! Verflucht, wer das Recht des Fremden, der Waise und der Witwe beugt. Und das Volk spreche: Amen!“ (5 Moses 27,18 – 19)

Die Formulierung „Und das Volk spreche: Amen!“ folgt tatsächlich nach jedem der Flüche. Das ganze Volk ist hier also Zeuge. Wenn man eine dieser Dinge tut, dann tut man sie vor dem ganzen Volk. Das ist interessant, denn viele Handlungen um die es hier geht, sind Handlungen, die nach außen nicht unbedingt sichtbar sind. So geht es auch um das Verbot, Bestechung anzunehmen. Oder das Verbot der Sodomie und des Beischlafs mit Familienangehörigen.

Die Verantwortung eines jeden Einzelnen wird hier betont: Das ganze Volk sagt „Amen“, nicht nur die Stammesfürsten oder die Ältesten. Jeder ist dafür Verantwort-

lich, dass diese Dinge nicht gebrochen werden. Jeder Einzelne trägt hierfür die Verantwortung und diese fängt doch stets bei den eigenen Handlungen an.

Es ist interessant festzustellen, dass dieser Abschnitt nicht wirklich beliebt ist. Häufig wird empfohlen, dass ein Rabbiner, Kantor oder Gabbai für diese Flüche aufgerufen werden sollte, damit die Beter von diesen Worten nicht abgeschreckt werden. Zudem gibt es den Brauch, diese Verse etwas leiser zu lesen.

Eine Vorsichtsmaßnahme, um Gott nicht an diese Flüche zu erinnern? Aber wieso eigentlich? Schließlich werden hier Handlungen angesprochen, die wir hoffentlich alle nie tun würden!

Was macht diesen Abschnitt so schwierig? Ein Aspekt mag hier die ständige Wiederholung des Wortes „Fluch“ (Hebräisch: „Arur“) sein. Wer mag schon dieses Wort so oft hören, völlig unabhängig ob die Dinge, um die es hier geht, nah oder fern der eigenen Realität sind. Wiederholen wir etwas so negatives ständig, dann bleiben diese Worte haften. Diese Worte wirken bedrückend. Sie geben keine Hoffnung.

So zeigt uns dieser Abschnitt sehr deutlich, wie mächtig unsere Worte sein können. Bestimmte Worte oder Formulierungen mögen Menschen abschrecken, beleidigen oder verletzen. Sind die einmal geäußert, lassen sie sich nur sehr schwer wieder einsammeln.

So erzählt ein Midrasch von einem verzweifelten Mann, der einen Rabbiner aufsucht und sagt: „Rebbe, ich bin total verzweifelt. Ich habe viele Lügen verbreitet, ich habe schlecht gesprochen, ich habe intrigiert - viel böses getan. Aber damit ist jetzt Schluss. Ich möchte all dies widerrufen. Was soll ich tun?“

Der Rabbiner lehnt sich in seinem Stuhl zurück und antwortet :„Das kann ich Dir sagen. Nimm ein Kissen mit Federn, geh damit auf den Marktplatz und schüttele alle Federn aus. Komme dann wieder zu mir zurück und ich sage Dir, was Du als nächstes zu tun hast.“ - „Das ist alles? Kein Problem, ich bin gleich wieder zurück.“

Der Mann holt also ein großes Kissen und schüttelt alle Federn großzügig auf dem Marktplatz aus. Danach geht er zum Rabbiner zurück und erzählt stolz: „Rebbe, ich hab das Kissen ausgeschüttet, ich fühle mich auch schon ein wenig besser.“

Der Rabbiner antwortet: „Das freut mich für dich. Der nächste Schritt ist der folgende: Gehe zurück auf den Marktplatz und versuche alle Federn wieder einzusammeln.“

Die Federn wieder einzusammeln, das ist, wie wir uns vorstellen können, eigentlich unmöglich, weil sie so unzählig viele sind und der Wind sie mittlerweile in alle Richtungen zerstreut hat. Genauso ist es mit den Worten: Wir können unsere Worte nicht mehr einsammeln.

Dies wird uns auch in verschiedenen biblischen Geschichten verdeutlicht. Beispielsweise die Geschichte von Isaak. Der alte und schon fast blinde Isaak möchte seinen Sohn Esau segnen. Isaak hat so seine Zweifel, dass es wirklich Esau ist, der vor ihm steht, aber schließlich segnet er ihn. Wenig später stellt sich raus, dass es nicht Esau war, der den Segen bekommen hat, sondern dessen Bruder Jakob. Isaak kann jedoch seine Worte nicht zurücknehmen, als er den Fehler bemerkt.

Obwohl es sich hier also eigentlich um einen Segen handelt: Die Auswirkungen sind negativ: Jakob muss sich viele Jahre vor seinem wütenden Bruder Esau verstecken. Und das alles nur aufgrund von bestimmten Worten, die eigentlich für Esau gemeint waren?

Ein anderes Beispiel: Kurz bevor Jakob in Ägypten stirbt, lässt er seinen Sohn Joseph schwören, dass dieser ihn in der Familiengruft in der Höhle Machpela begraben wird. Dieser Schwur bindet Joseph an seine Worte. Hier sehen wir: Worte können einen an bestimmte Handlungen binden.

Und trotzdem werden wir feststellen: In Zeiten von Wahlen versprechen Politiker aller Parteien viel, nach der Wahl scheint vieles vergessen. Das mag auch in anderen Zusammenhängen vorkommen: Versprechungen, die nicht gehalten werden. Worte, die so leer sind wie ein ausgetrunkenes Glas, das in der heißen Sonne steht. Man sieht, dass da vielleicht mal etwas war, aber gleichzeitig sieht man auch, dass es leer und ausgetrocknet ist.

Am Sonntag soll eine große Demonstration unter dem Motto „Nie wieder Judenhass“ in Berlin stattfinden. Dort mögen Politiker und Würdenträger große Reden halten. Wie ernst diese gemeint sind, das wird die Zukunft uns zeigen. Es gilt: Worte sollten nicht nur von den Zuhörern, sondern ganz besonders auch vom Sprecher ernstgenommen werden.

Liebe Gemeinde,

wenn wir morgen die Flüche lesen, dann braucht uns das nicht zu beunruhigen. Im Endeffekt haben diese Flüche auch etwas positives: Sie verdeutlichen, dass wir für unsere Handlungen selbst die Verantwortung tragen, keiner sonst. Schließlich wird nur die Person, die die jeweilige Überschreitung begangen hat, haftbar gemacht.

Genauso sind wir auch für die Worte verantwortlich, die wir äußern. Es ist, wie ich finde, genau dies, was uns dieser Abschnitt mit der häufigen Wiederholung des unangenehmen Wortes „Fluch“ verdeutlichen möchte: So, wie uns das Hören des Wortes „Fluch“ unangenehm ist, so mögen auch unsere Worte für andere manchmal unangenehm sein. Und ob wir sie dann ganz leise und zurückhaltend äußern, so wie diese Flüche von manchen vorgelesen werden, wage ich zu bezweifeln.

So möchte ich Sie, wenige Wochen vor Rosch Haschana, dazu ermuntern in sich zu gehen, darüber nachzudenken, ob Sie sich im vergangenen Jahr an Ihre Worte gehalten haben und wenn nicht, was dazu geführt hat, dass Sie es nicht tun konnten. Zu reflektieren, zu schauen, welche Situation Sie dazu veranlasst hat, Dinge zu sagen, die vielleicht nicht so positiv sind. So lernen Sie sich selbst ein bisschen besser kennen und nähern sich gut vorbereitet den Hohen Feiertagen.

Schabbat Schalom!

Ки Таво

Уважаемая община!

Сегодня в недельной главе «Ки Таво» речь идёт о проклятиях. В общей сложности двенадцать проклятий следуют одно за другим. Вот например: «ПРОКЛЯТ СБИВАЮЩИЙ СЛЕПОГО С ПУТИ!». И СКАЖЕТ ВЕСЬ НАРОД: "АМЕН!". "ПРОКЛЯТ ИСКАЖАЮЩИЙ ЗАКОН ДЛЯ ПРИШЕЛЬЦА, СИРОТЫ И ВДОВЫ!". И СКАЖЕТ ВЕСЬ НАРОД: "АМЕН!" » (Пятая книга, глава 27, стихи 18 – 19).

Фраза «И СКАЖЕТ ВЕСЬ НАРОД: "АМЕН!"» завершает каждое из проклятий. Весь народ в данном случае выступает в качестве свидетеля. Если кто-то что-то делает, то это происходит на виду у всех. Это интересно, потому что многое, о чем здесь говорится, происходит, так сказать, при закрытых дверях и это трудно заметить постороннему человеку. Например, если мы говорим о запрете брать взятки или о запрете на содомию и половой акт с членами семьи, не являющимися супругами, то такие вещи, как правило, скрыты от чужих глаз.

Таким образом, фраза «И СКАЖЕТ ВЕСЬ НАРОД: "АМЕН!"» означает не только ответственность предводителей и старейшин, но и ответственность всего народа за нарушение запретов. Ответственность каждого человека подчёркивается этими словами: все люди говорят «аминь», а не только вожди или старейшины. Каждый лично отвечает за то, чтобы запреты не были нарушены, и, прежде всего, начинать нужно, конечно, с себя.

Интересно отметить, что эта глава не так уж популярна. Часто рекомендуется для прочтения этой части текста вызывать канторов или габаев, либо раввин сам читает для того, чтобы текст не производил на молящихся тяжёлого впечатления. Существует также обычай читать эти стихи немного тише.

Предосторожность, чтобы не напомнить Б-гу об этих проклятиях? Но почему? В конце концов речь идёт именно о тех действиях, которые мы, надеюсь, никогда не совершим!

Почему эта часть главы производит такое тяжёлое впечатление? Один из аспектов – постоянное повторение слова «проклятие» (на иврите "Agur"). Кому понравится слышать его так часто, независимо от того, насколько соприкасаемся

или не соприкасаемся мы с этим явлением в реальной жизни? Многократно повторенные слова «застревают» в голове. Они кажутся нам репрессивными и не оставляют надежды.

Этот текст даёт нам возможность понять, насколько мощным средством воздействия могут стать слова, фразы: они могут напугать, обидеть или даже ранить человека. «Слово не воробей, вылетит – не поймаешь».

Мидраш повествует об одном отчаявшемся человеке, обратившемся к раввину со словами: «Ребе, у меня большое горе. Я так много лгал, говорил ужасные вещи, интриговал. Я делал людям так много зла. Но теперь я решил, что с этим покончено. Я хотел бы все исправить, все вернуть на свои места. Что я должен сделать?»

Откинувшись в кресле, раввин ответил: «Это я могу тебе сказать. Возьми пуховую подушку, ступай на базарную площадь и вытряси из неё весь пух, после чего приходи ко мне, и я скажу, что ты дальше должен сделать». «И всего-то? Да никаких проблем! Одна нога здесь, другая там. Я скоро буду!».

Человек сходил за подушкой, принёс её на площадь и торжественно вытряс из неё весь пух. После чего он сразу же вернулся к раввину и сказал: «Ребе, сделал все, как Вы сказали, вытряс подушку и чувствую себя уже немного лучше».

Раввин ответил: «Я рад за тебя. Теперь ты должен вернуться на площадь и попытаться снова собрать весь пух».

Собрать весь пух – мы можем себе представить, как это сложно и, скорее всего, это невозможно, ведь это бесчисленное количество маленьких пушинок ветер уже давным давно разметал во все стороны. Точно также и со словами: однажды сказанное слово не вернёшь назад.

На эту тему существует множество библейских сюжетов. Вот например история Ицхака. Старый и почти совсем слепой Ицхак благословил своего сына Эйсав, хотя не был уверен, что именно Эйсав стоял перед ним. Спустя короткое время выясняется, что благословение получил на самом деле не Эйсав, а его брат Яков. Однако уже поздно было что-либо менять, Ицхак не мог взять свои слова обратно, все выяснилось.

Несмотря на то, что речь идёт о благословении, последствия были действительно неприятными: Яков вынужден был много лет скрываться от гнева своего брата Эйсав.

И все это только из-за слов, предназначавшихся на самом деле не ему, а его брату?

Другой пример: перед своей смертью в Египте Яаков заставляет своего сына Иосифа поклясться, что тот похоронит своего отца в семейной гробнице в пещере Махпела. Иосиф связан клятвой, и этот пример дает нам понять, как могут слова связать человека, обязать его поступить определенным образом.

И все же мы часто наблюдаем, как много политики всех партий обещают нам перед выборами и как забывают они свои обещания после выборов. Во многих жизненных ситуациях мы часто видим, как даются и не исполняются обещания. Слова, похожие на опустошенный бокал, пронизанный лучами солнца. Заметно, что когда-то бокал был полон, но все выпито, и даже последние капли уже испарились.

В воскресенье в Берлине состоится большая демонстрация под лозунгом «Нет антисемитизму!». Там будут выступать с речами известные политики и высокопоставленные лица. Насколько серьезны их речи и намерения – покажет время. Все сказанное должно быть обращено не только к слушателям, сами ораторы прежде всего должны очень серьезно отнестись к этому.

Уважаемые члены общины!

Когда мы будем завтра читать отрывок главы, где говорится о проклятиях, мы не должны беспокоиться. В данном случае проклятия – это нечто положительное, они дают нам возможность понять, что прежде всего мы сами несём ответственность за наши собственные действия, никто другой. В конце концов проклят будет именно тот, кто совершит запрещённое Вс-вышним.

Точно также мы несём ответственность за все нами сказанное. Это, я думаю, как раз то, чему нас учит отрывок, в котором так часто повторяется слово «проклятие». В той же мере, в которой неприятно для нашего слуха слово «проклятие», могут быть кому-то неприятны и наши высказывания. И если даже мы постараемся говорить тихо и осторожно (подобно тому, как принято читать отрывок о казнях), я сомневаюсь в том, что это может смягчить действие наших слов.

Поэтому я хочу, чтобы за несколько недель до Рош ха-Шана у нас хватило мужества подумать о том, сдержали ли мы данные в прошедшем году обещания, и если нет, то почему мы не смогли это сделать. Постараемся осмыслить случившееся, оценить ситуацию, даже если это будет очень неприятный для нас процесс. Но таким образом мы можем лучше узнать себя и тем самым дадим себе возможность лучше подготовиться к осенним праздникам.

Шаббат Шалом!



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Wir gedenken unserer Verstorbenen im Jahr 5774:

Partosh, Natalia	12.10.2013 /	8. Cheschwan
Kotlyar, Ida	11.11.2013 /	8. Kislew
Surkis Meri	12.11.2013 /	9. Kislew
Zaslavskaya, Ada	31.01.2014 /	30. Sch'wat
Brink, Tatyana	24.03.2014 /	22. Adar
Garber, Isaak	03.05.2014 /	3. Ijar
Zabehinskiy, Samuil	13.05.2014 /	13. Ijar
Kanyuka, Eddi	18.06.2014 /	20. Siwan
Livshyts, Semen	05.07.2014 /	7. Tammus
Krivoruk, Bernard	16.07.2011 /	18. Tammus
Grinberg, Motel	06.08.2014 /	10. Aw
Shulrufer, Zinayida	15.08.2014 /	19. Aw

Ihre Seele sei eingebunden in den Bund des Lebens.

Поминаем тех, кого мы проводили в последний путь в году 5774:

Партош, Наталья	12.10.2012 /	8. Хешван
Котляр, Ида	11.11.2013 /	8. Кислев
Суркис, Мери	12.11.2013 /	9. Кислев
Заславская, Ада	31.01.2014 /	30. Шват
Бринк, Татьяна	24.03.2014 /	22. Адар
Гарбер, Исаак	03.05.2014 /	3. Йяр
Забезинский, Самуил	13.05.2014 /	13. Йяр
Канюка, Эдди	18.06.2014 /	20. Сиван
Лившиц, Семен	05.07.2014 /	7. Таммуз
Криворук, Бернارد	16.07.2011 /	18. Таммуз
Гринберг, Мотель	06.08.2014 /	10. Ав
Шульруфер, Зинаида	15.08.2014 /	19. Ав

Да пребудут их души в обители вечной жизни.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen
im neuen
Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!

Teilnahmeaufruf Lange Nacht der Synagoge 30.10.2014

Liebe Gemeindemitglieder, im Rahmen der 18. Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden findet auch in diesem Jahr wieder eine Lange Nacht der Synagoge statt. Wir wollen diese ähnlich gestalten, wie im letzten Jahr und damit auf einen großen Erfolg aufbauen. Der wichtigste Teil war im letzten Oktober, dass viele Gemeindemitglieder sich zur Verfügung gestellt haben, um eigene Erfahrungen und Themen in lockerer Runde zu besprechen und auf Fragen der Gäste einzugehen. Dies ist uns wiederholt als das Highlight des Abends zurückgemeldet worden. In diesem Jahr findet die Lange Nacht am **Donnerstag den 30. Oktober 18:00-22:00 Uhr** statt und wir wünschen uns viel Beteiligung aus der Mitte der Gemeinde. Wer möchte mitmachen? Die Themen, die vorgetragen werden, können selbst benannt werden. Es wird sowohl deutschsprachige als auch russischsprachige Besucher geben und man muss weder besonders fromm noch in der Gemeinde berühmt sein, um mit helfen zu können. Ganz im Gegenteil!

Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei rabbi@jg-dresden.de oder über das Gemeindesekretariat.

Призываем принять участие в «Длинной синагогальной ночи» 30.10.2014

Дорогие члены Общины! В рамках 18-й недели еврейской музыки и театра снова состоится «Длинная синагогальная ночь». Мы хотим провести её аналогично тому, как она прошла с большим успехом в прошлом году. Залогом прошлогоднего успеха была готовность многих членов Общины поделиться своим опытом,

предложить темы для беседы в непринуждённой атмосфере и ответить на вопросы гостей. Ещё раз повторяюсь — всё это было воспринято как изюминка вечера. В этом году «Длинная ночь» пройдёт **30-го октября, в четверг, с 18:00 до 22:00**, и мы надеемся на активное участие членов Общины. Кто хотел бы принять участие? Представляемые темы могут быть выбраны самостоятельно. Ожидаются посетители, говорящие как по-немецки, так и по-русски, и для того, чтобы помочь, не нужно быть ни особенно религиозным, ни особо известным в Общине. Наоборот!

Просьба ко всем желающим записаться либо по электронной почте: rabbi@jg-dresden.de, либо в секретариате Общины.



Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes im November, Dezember und Januar

Montag bis Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 14:00 Uhr
Sonntag und die staatlichen Feiertage	9:00 – 16:00 Uhr
Sonnabend und Jüdischen Feiertagen geschlossen.	

Часы работы еврейского кладбища в ноябре, декабре и январе

Понедельник – четверг	9:00 – 16:00
Пятница	9:00 – 14:00
Воскресенье и государственные праздники	9:00 – 16:00
В субботу и в еврейские праздники закрыто.	

Wollen Sie Theater spielen?

Die Bürgerbühne am Staatsschauspiel Dresden sucht Mitspieler für ein neues Theaterprojekt! Bei "Mischpoke" lassen jüdische Bürger verschiedener Generationen die Zeit zwischen 1945 und 2015 Revue passieren. So entsteht ein Panorama jüdischer Identitäten. Wir freuen uns auf jüdische Bürger aus aller Welt, die heute in Dresden leben und auf der Bühne aus ihrem Leben erzählen möchten.

Ein Informationstreffen mit dem Regisseur David Benjamin Brückel findet am 6. Oktober 2014 um 17 Uhr im Gemeindehaus der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.

David Benjamin Brückel

Regisseur

Хотите играть в театре?

Народный коллектив дрезденского городского театра ищет актёров для нового театрального проекта! В «Мишпухе» еврейские граждане разных поколений проводят обзор между 1945 и 2015 годами. Благодаря этому возникает панорама еврейских личностей. Мы рады еврейским гражданам всего мира, живущим сейчас в Дрездене и желающим рассказать о своей жизни со сцены.

Ознакомительная встреча с режиссёром Давидом Бенджаминем Брюкелем состоится 6-го октября 2014 года в 17:00 в общинном центре.

Давид Бенджамин Брюкель

Режиссёр



Kunstkalender für das neue Jahr erhältlich

Das neue Jahr 5775 beginnt in Kürze. Pünktlich vor Rosch haSchana erscheint ein kunstvoller Wandkalender im A2-Format (594 x 420 cm). Die Fotos dafür sind in unserer Synagoge entstanden. Der Kalender enthält alle jüdischen Feiertage, die Zeiten für das Kerzen anzünden in Dresden und die Wochenabschnitte der Torah. Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden bekommen den neuen Kalender ab dem 3. September für sechs Euro am Empfang und im Sekretariat. Freunde und Gäste zahlen zehn Euro. Die Einnahmen kommen als Spende unserer Gemeinde zugute.

Художественный календарь на Новый Год скоро можно будет приобрести

Скоро наступает новый 5775 год. Точно к Рош Ха-Шана выйдет из печати художественный настенный календарь формата А2 (594 x 420 см). Фотографии для этого календаря были сделаны в нашей синагоге. Календарь содержит все еврейские праздники, время зажигания свечей и еженедельные разделы Торы. Члены дрезденской еврейской общины могут за 6 евро приобрести новый календарь начиная с 3-го сентября при входе и в секретариате. Стоимость календаря для друзей и гостей 10 евро. Все доходы от продажи календаря будут переданы общине в виде пожертвований.



Religionsunterricht für das Schuljahr 2014/15

Religionsunterricht für Schüler im Alter von 9-12 Jahren montags von 15:00 -16:00 Uhr.

Religionsunterricht für Jugendliche montags von 17:30-18:30 Uhr.

Der Unterricht wird von der langjährigen Lehrerin des Landesverbandes, Frau Dr. Röcher erteilt.

Kontakt:

Frau Röcher Tel.: 0371/35 59 70 per Mail: r.roecher@jg-chemnitz.de

Занятия по иудаизму в 2014/15 учебном году

Занятия по иудаизму для школьников в возрасте с 9-ти до 12-ти будут проходить по понедельникам с 15:00 до 17:00, для молодёжи — по понедельникам с 17:30 до 18:30.

Занятия будет проводить учительница Земельного Союза Саксонии, госпожа доктор Рёшер.

Контактный адрес:

Госпожа д-р Рёшер Тел.: 0371/355 970 E-Mail: r.roecher@jg-chemnitz.de



Einladung zum Familienseminar „Sukkot“

am Sonntag, dem 12.10.2014 ab 11.00 Uhr in der jüdischen Gemeinde Chemnitz.

In Chemnitz wird am 12.10.2014 ein gemeinsamer Mischpuchetag für die sächsischen Gemeinden mit Freude, Musik, Tanz, Gesang, verschiedenen künstlerischen Aktivitäten und leckerem gemeinsamen Essen stattfinden. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Fahrtkosten mit der DB werden erstattet.

Anmeldungen bitte bei Frau Irina Lubenska, Gemeindesekretariat.

Семейный семинар „Суккот“

12.10.2014 с 11:00 в Еврейской общине Хемница

состоится «Мишпухетаг» для трёх саксонских общин с развлечениями, музыкой, танцами, пением, творческими мастерскими и общей трапезой. Сердечно приглашаем всех членов Общин.

Участие бесплатное. Стоимость проезда по железной дороге будет перенята. Запись у госпожи Ирины Лубенской, в секретариате Общины.

Forschungsprojekt

"Israelische Emigration nach Deutschland seit 1990"

Wie Sie vielleicht schon gehört haben, führen die Hebräische Universität in Jerusalem und die Bergische Universität Wuppertal gemeinsam ein von der GIF gefördertes Forschungsprojekt zum Thema "Israelische Emigration nach Deutschland seit 1990" durch. In dieser Untersuchung geht es darum, die Hintergründe dieser spezifischen Migrationsbewegung, die Identität der Israelis in Deutschland und den Prozess ihrer Immigration zu verstehen (Mehr über dieses Projekt können sie hier erfahren: http://www.sozpaed.uni-wuppertal.de/fileadmin/sozpaed/Abstract_Short_Webpage.pdf).

Hierzu wurde von uns ein Fragebogen entwickelt. Wir wünschen uns, dass ihn viele israelische Juden ausfüllen. Um das zu erreichen, brauchen wir ihre Hilfe: <http://bit.ly/1r406oz>

Исследовательский проект

"Израильская эмиграция в Германию после 1990"

Как, возможно, вы уже слышали, Еврейский Университет Иерусалима совместно с Бергишским Университетом из Вуппертала проводят исследовательский проект на тему «Израильская эмиграция в Германию после 1990». Этот проект занимается изучением причин такой специфической миграции, идентичностью израильтян в Германии и процессом их иммиграции. Более подробно об этом проекте вы можете узнать на: http://www.sozpaed.uni-wuppertal.de/fileadmin/sozpaed/Abstract_Short_Webpage.pdf.

Для этого нами разработана анкета. Мы бы очень хотели, чтобы как можно больше израильских евреев заполнили эту анкету. Мы просим вас помочь нам в этом: <http://bit.ly/1r406oz>

האם אתם ישראלים שגרים בגרמניה? במידה וכן, או במידה ואתם מכירים מישהו שעונה על ההגדרה - אנחנו מבקשים להביא לידיעתכם מחקר רחב יריעה אותו אנו עורכים בנושא ההגירה הישראלית לגרמניה בשנים שלאחר 1990.

המחקר מבקש להבין מדוע ישראלים מהגרים, במה הם עוסקים ואיך הם חווים את החיים בגרמניה.

עזרתכם במילוי שאלון קצר חשובה לנו מאוד!

למילוי השאלון נא היכנסו לקישור הבא: bit.ly/1r406oz

מידע נוסף בנוגע למחקר ניתן למצוא בקישור הבא: bit.ly/Y5y55v

כמובן שנשמח לענות על כל שאלה נוספת...

תודה מראש!



נוער

Jugend / Молодёжь

Liebe Freunde!

Mit Ungeduld warten wir auf den ersten Schultag in unser Sonntagsschule, der sofort nach Rosch ha-Schana und Jom Kippur beginnen wird. Wir haben den ersten Schultag am 5. Oktober gegen 10 Uhr. Wenn sie Fragen haben, dann rufen sie bitte unter dieser Nummer 0178/775 10 17 an und fragen sie nach Katja.



Дорогие друзья!

С нетерпением ждём первого учебного дня в нашей воскресной школе, который будет сразу после Рош ха-Шана и Йом Киппура. Мы приглашаем всех 5 октября к 10 часам на наш праздник и первые занятия. Если у вас возникнут какие-нибудь вопросы, звоните пожалуйста 0178/775 10 17 и спрашивайте Катю.

Dear friends!

We are impatiently waiting for first school day in our Sunday school, that begins immediately after High Holy Days Rosh Hashanah and Yom Kippur. We invite all to take part on our holiday and first school hours at 10:00 on 5-th October. If you have some questions, please call 0178/775 10 17 and ask Katia.



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat

Tel.: 0351/656 07 10

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат
Тел.: 0351/656 07 10



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende

„AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Wir möchten Sie ganz herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde einladen.

Der nächste Treff findet am **30.10.2014 von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.

Thema: „Katastrophe der Juden aus der ehemaligen Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg“: Gedenktag an der Opfer der Babyen Jaren und an den Fronten im Zweiten Weltkrieg gefallen.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung: Tel. 0351/656 07 17 - Frau Elena Tanaeva

Der Eintritt ist frei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie der Treffpunkt „Amcha“!

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“
Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Сердечно приглашаем на совместную встречу в клубе «АМСНА» членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны, переживших блокаду Ленинграда и членов Общины, для кого эта дата является важной

Тема: Катастрофа евреев бывшего СССР во время Второй мировой войны. День памяти жертв Бабьих Яров городов и местечек и погибших на фронтах во время Второй мировой войны.

Встреча состоится 30.10.2014 с 15 до 17 часов в Большом Зале Общины.

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 0351/656 07 17 или 0351/656 07 26 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии.

Запись для участия в этой встрече обязательна.

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач - руководитель клуба «Амха»
Елена Танаева, социальный сотрудник Общины
Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим»

Вход свободный.

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde!

Jedes Jahr im Oktober erinnern wir uns der unschuldigen Juden, die in „Baby Jar“, sowie in den Ghettos und Konzentrationslagern der ehemaligen Sowjetunion verschollen sind und ermordet wurden oder an den Fronten im Zweiten Weltkrieg fielen. Wenn Sie ihre Namen wiederbeleben möchten und Ihre Familie die Fotos geliebter Verwandter und Familienangehörigen hat, melden Sie sich bei Inessa Lukach während der Bürozeiten jeder Montag und Mittwoch von 12:00 bis 16:00 an.

Уважаемые члены Общины!

Ежегодно в октябре мы отмечаем день памяти всех евреев, безвинно уничтоженных в «Бабьих Ярах», а также в гетто и концентрационных лагерях республик

бывшего Советского Союза и погибших на фронтах во время Второй мировой войны.

Если Вы хотите вспомнить их имена и в Вашей семье сохранились их фотографии, письма, документы, сообщите об этом Инессе Лукач в приёмные часы по понедельникам и средам с 12:00 до 16:00.



בְּקוֹר חוֹלִים

Bikur Cholim / Биккур Холим *mit Unterstützung der ZWST*

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/656 07 26** und **0351/656 07 17 Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны;
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах;
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы.

Если Вам необходима помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/656 07 26** и **0351/656 07 17 с понедельника по четверг с 9:00 до 12:00 и с 13:00 до 16:00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене **Jobbörse / Буржа труда**

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81



מקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости: 0371/
357 97 10 0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.
Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



חדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

18. Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden

Mehr als dreißig Veranstaltungen zu junger jüdischer Kultur

Vom 26. Oktober bis zum 8. November wird die Jüdische Musik- und Theaterwoche die Bühne für die jüdische, jiddische und israelische Kultur bereiten. Der thematische Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den modernen Interpretationen. Mit Schirmherr Dani Levy wurde dafür auch ein passender Festivalpate gefunden.

Unter dem Titel "Jüdisch.Jetzt!" wendet sich in diesem Jahr das Festival besonders der lebendigen und zukunftsgerichteten Seite der jüdischen Kultur zu: die Besucher erwarten moderne Interpretationen aus den Bereichen Musik, Theater, Literatur und Film. Weiterhin wird es interessante Vorträge und Diskussionsrunden geben, die sich der jüdischen Geschichte in ihren verschiedenen Facetten widmen. Die Jüdische Woche präsentiert dabei Themen, wie sie hierzulande kaum bekannt sind – jung, zu packend und vorwärtsgewandt.

Den offiziellen Auftakt machen dann am 26. Oktober Daniel Kahn And The Painted Bird – die Punks unter den Klezmer-Interpreten. Ihre Musik steht für einen künstlerischen Aufbruch: Neben der bekannten selbstironischen Reflexion gehen Kahn und seine Painted Birds aber neue Wege. Sie mixen Gefälliges mit Dissonanz, brechen dabei munter Tabus und präsentieren jüdische Tanzmusik ganz ohne melodramatischen Ballast.

Ernster, wenngleich ebenso aufregend, wird der Diskussionsabend „JEW.DE.RU„ im Societaetstheater. In dem gleichnamigen Film berichtet die Wahlkanadierin Tanja Grinberg am Beispiel jüdischer Kontingentflüchtlinge über das moderne Deutschland. Ihre Interview-Montagen zeigen auf bedrückende Weise die mangelnde Auseinandersetzung mit zeitgenössischem jüdischem Leben über die Grenzen des Holocausts hinaus und geben damit ein aktuelles Bild zum Selbstverständnis einer Gesellschaft.

Komödiantisch, hintersinnig und frech nähert sich dann wieder die Staatsschauspielpremiere „Muttersprache Mameloschn“ dem Thema: das Drei-Generationen-Stück entführt die Besucher in die Welt der KZ-Überlebenden Lin, ihrer entwurzelten Tochter Clara und Rahel, der selbstbewussten Enkelin, die vom Jüdischsein nur noch die überlieferten Witze kennt.

Vorverkauf hat begonnen – Tickets online oder im Festivalbüro kaufen

Mit mehr als 30 Veranstaltungen in verschiedenen Locations bietet das Festival im Herbst ein umfangreiches Programm. Der Vorverkauf der Tickets beginnt ab sofort – der Erwerb der Karten ist entweder online über www.juedische-woche-dresden.de möglich oder ab dem 15. September gebührenfrei im Festivalbüro auf der Bautzner Straße 20. Die Öffnungszeiten des Büros finden sich ebenfalls auf der Webseite.

Das vollständige Programm gibt's unter:

www.juedische-woche-dresden.de/programm-2014.html

Das Programmheft finden Sie hier: <https://copy.com/CqYKFBodry0tPxTq>

Den Online-Vorverkauf finden Sie hier: <http://bit.ly/NMpKaQ>



18-я Еврейская неделя музыки и театра в Дрездене

Более 30 представлений молодой еврейской культуры

С 26-го октября по 8-е ноября будет проходить неделя еврейской музыки и театра, на различных площадках будут представлена культуры еврейская, израильская и идиш. Отправная точка в этом году — это современные интерпретации. С патронажем Давида Леви был найден подходящий крёстный отец фестиваля.

Под заголовком «Еврейский. Сейчас!» фестиваль представляет в этом году живую и нацеленную в будущее сторону еврейской культуры: посетителей ожидают современные музыкальные, театральные, литературные и киноинтерпретации.

Также будут проходить доклады и дискуссии, посвящённые еврейской истории в её разных аспектах. Еврейская неделя представляет при этом малоизвестные темы — молодые, захватывающие и смотрящие в будущее.

Официальное открытие состоится 26-го октября представлением Даниэля Кана и *The Painted Bird* – панков среди исполнителей клезмерской музыки. Их исполнение — это музыкальный прорыв: помимо известного самоироничного отражения Кан и его *The Painted Bird* идут новым путём. Они смешивают привлекательность и диссонанс, ломают привычные табу и представляют еврейскую танцевальную музыку без мелодраматического балласта.

Серьёзный и одновременно захватывающий вечер дискуссий «JEW.DE.RU» состоится в Societaetstheater. В одноимённом фильме рассказывает Таня Гринберг, канадка по выбору, на примере еврейского контингентного беженца о современной Германии. Её интервью-монтажи показывают впечатляющим образом недостаточное критическое рассмотрение современной еврейской жизни за помимо Холокоста и дают актуальную картину самовосприятия общества.

Комедиантство, глубокомыслие и наглость соединяются в премьерке «Родной язык мамелoшн»: представление трёх поколений уводит зрителей в мир пережившей ужасы концлагеря Лин; её дочерей Клары и Рахель, оторванных от семьи; уверенной в себе внучки, которая о своём еврейском «Я» знает лишь по передаваемым из поколения в поколение шуткам.

Программа фестиваля включает в себя более 30-ти представлений, проходящих на различных площадках. Началась предварительная продажа билетов – приобрести билеты можно либо по интернету на www.juedische-woche-dresden.de или с 15-го сентября без наценки в бюро фестиваля на Bautzner Straße 20. Часы работы бюро также можно найти на интернет-странице.

Полная программа фестиваля на:

www.juedische-woche-dresden.de/programm-2014.html

Программу вы найдёте на: <https://copy.com/CqYKFBodry0tPxTq>

Предварительная продажа в интернете находится на: <http://bit.ly/NMpKaq>

Sonntag/ Воскресенье 12.10.

15:00 Uhr, Gemeindezentrum-Foyer

Eröffnung Fotoausstellung KIWA

Gesichter der Welt - Gesicht der Welt

Es ist eine zu den «Interkulturellen Tagen 2014» gewidmete Fotoausstellung Vernissage statt.

Wir laden Sie herzlich ein.

15:00, фойе Общинного центра

Вернисаж – открытие выставки KIWA

Лица мира – лицо мира

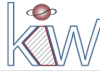
Приглашаем вас на вернисаж-открытие фотовыставки, посвящённой дням межнациональной культуры «Interkulturelle Tage 2014».

Dienstag/ Вторник 14.10.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG)
Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film

Schagall - Malewitsch

Regie: A. Mitta, Russland, 2013



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

16:00, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре. (3-й этаж)
Обсуждение кинофильма с показом отрывков

Шагал – Малевич

Режиссёр: А. Митта, Россия, 2013

Mittwoch/ Среда 22.10.

18:00 Uhr, Großer Saal

Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzliche Einladung zur Veranstaltung:

Die fröhlichen jüdischen Feste Chanukka und Purim

Ein Vortrag von Rabbiner Alexander Nachama im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Die jüdischen Feste und Feiertage im Jahreskreis"

Der vierte und zugleich letzte Vortrag von Rabbiner Alexander Nachama in unserer vierteiligen Veranstaltungsreihe ist den fröhlichen jüdischen Festen Chanukka (Tempelweihe- und Lichter-fest) und Purim (Losfest) gewidmet. Beide Feste finden bereits im neuen jüdischen Jahr 5775 statt, das Ende September 2014 beginnt. Das Chanukkafest wird vom 16. bis 24. Dezember 2014 (25. Kislew bis 2. Tewet 5775) begangen. Das eintägige Purimfest folgt am 4./ 5. März 2015 (14. Adar 5775).

Der Abend bietet einen einführenden Vortrag zu diesen beiden Festen, die im Gegensatz zu den anderen Feiertagen erst lange nach der Offenbarung der Torah eingeführt wurden. Erläutert werden deren Entstehung und Grundlagen in der Hebräischen Bibel und im Talmud sowie deren grundlegende Bedeu-

18:00, Большой зал общинного центра

Общество «Круг друзей дрезденской синагоги»

Приглашаем на доклад:

Весёлые еврейские праздники Ханука и Пурим

Доклад раввина Александра Нахама в рамках серии мероприятий «Еврейские праздники и праздничные дни в течение года»

Четвёртый и вместе с тем последний доклад раввина Александра Нахама посвящён весёлым еврейским праздникам Ханука (освящение храма и праздник света) и Пурим (праздник освобождения). Оба праздника пройдут в новом 5775 году, который начнётся в конце сентября. Ханука будет отмечаться с 16-го по 24-е декабря 2014 (с 25-го кислева по 2-е тевета 5775). Пурим празднуется в течение одного дня 4-го/ 5-го марта 2015 года (14-го адара 5775).

Вечер представляет собой ознакомительный доклад об этих двух праздниках, которые в отличие от других праздников, появились намного позднее после дарования торы. Объясняется их происхождение и основы по торе и талмуду, а также их основополагающее значение для иудаизма

tung für das Judentum. Außerdem erfahren Sie, warum beim Lesen der Esther-Rolle in der Synagoge Lärm veranstaltet wird, warum man sich dabei wie beim Fasching oder Karneval verkleidet und im Anschluss viel Wein getrunken wird, welche Bedeutung der achtarmige Chanukkaleuchter und der Drejdl (Spielkreisel) haben und wie das Wunder von Chanukka mit einem Smartphone zusammenhängen könnte. Dieser Vortrag richtet sich vor allem an jene Menschen, die noch nicht mit dem Judentum vertraut sind oder aber ihr eigenes Wissen darüber vertiefen wollen.

Alexander Nachama, geboren 1983 in Frankfurt a. M., absolvierte von 2007 bis 2012 seine Rabbinerausbildung am Abraham Geiger Kolleg der Universität Potsdam und arbeitet seit November 2012 als Gemeinderabbiner in der Jüdischen Gemeinde zu Dresden.

Musikalische Umrahmung: Dudu Zemach (Klarinette) und Jewgeni Pankow (Klavier).

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Freundeskreis Dresdner Synagoge e.V.

Herzlich willkommen!

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V. Mit freundlicher Unterstützung durch die Jüdische Gemeinde zu Dresden.

ма. Помимо этого вы узнаете, почему при чтении рукописи Эстер в синагоге шумят, почему при этом надеваются костюмы как на карнавале и в заключение пьют много вина какое значение имеет хануккия и дрейдл (юла) и какая связь может быть между чудом Хануки и мобильным телефоном. Этот доклад предназначен в первую очередь для тех, кто не знаком с иудаизмом или хочет углубить свои знания о нём.

Алексагдр Нахама родился в 1983 году во Франкфурте-на-Майне, с 2007 по 2012 год учился в колледже имени Абрахама Гайгера на раввина и с ноября 2012 года является раввином дрезденской еврейской Общины.

Музыкальное сопровождение: Дуду Земех (кларнет) и Евгений Панков (пианино).

Вход свободный. Своими пожертвованиями Вы поддержите общество «Круг друзей дрезденской синагоги»

Добро пожаловать!

Мероприятие общества «Круг друзей дрезденской синагоги» при поддержке еврейской Общины Дрездена

Donnerstag / Четверг 23.10.

18:00 Uhr, Großer Saal

Gibt es eine jüdische, eine christliche Identität?

„Was für ein Mensch bin ich und was für ein Mensch will ich sein?“ Mit dieser Frage wurde die so genannte qualitative Identität umschrieben. Seitdem die Identitätskrise zur menschlichen Entwicklung gehört, wird nach der Identität gefragt, die ein jeder Mensch zu entwickeln hat.

Gibt es eine christliche Identität? Es gibt kein biblisch begründetes christliches Menschenbild, aber Menschen, die verwurzelt sind in

18:00, Большой зал общинного центра

Существуют ли еврейская и христианская идентичность?

«Кто я и кем я хочу стать?» Ответ на этот вопрос раскрывает так называемую «качественную» идентичность. С момента возникновения человеческого общества решается вопрос идентичности в развитии.

Существует ли христианская идентичность? Не существует библейско-обоснованной христианской картины человека,

der biblischen Tradition, werden im Prozess ihrer Identitätssuche angeregt von Geschichten der Barmherzigkeit gegenüber Schwächeren, von Geschichten der Gerechtigkeit in der menschlichen Gesellschaft und auch von Geschichten des Zornes gegen Lebenszerstörung.

Im gemeinsamen Fragen nach einer von der biblischen Tradition angeregten Identität trifft sich jüdisches und christliches Nachdenken, wenngleich sich außer den Gemeinsamkeiten auch Differenzen zeigen aufgrund der nebeneinanderstehenden jüdischen und christlichen Auslegung der biblischen Schriften.

Vorträge und Diskussion:

Prof. Dr. Gunda Schneider-Flume, Leipzig
Rabbiner Alexander Nachama, Berlin/Dresden

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Informationszentrum.

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms "Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".



но человек глубоко укоренился в библейской традиции и в процессе поиска своей идентичности поддерживается историями милосердия по отношению к слабым, справедливости в человеческом обществе, а также гнева в отношении уничтожения живого.

В общих вопросах по библейской традиции рассматриваемой идентичности встречаются еврейское и христианское мышление, при этом помимо общности рассматриваются и различия, основанные на еврейском и христианском толковании библейских рукописей.

Доклады и обсуждение:

Проф. Гунда Шнейдер-Флюме, Лейпциг
Раввин Александр Нахама, Берлин / Дрезден

Вход свободный

В сотрудничестве с экуменическим информационным центром.

При поддержке земельной программы «Открытая Саксония за демократию и толерантность».

Sonntag/ Воскресенье 26.10.

19:00 Uhr, Großer Saal

18. Jüdische Musik- und Theaterwoche
Dresden

**Eröffnungskonzert: Daniel Kahn & The
Painted Bird**

Daniel Kahn und seine bunten Vögel kommen für das Eröffnungskonzert der Jüdischen Musik- und Theaterwoche den weiten Weg aus Berlin nach Dresden. Dort lebt der gebürtige US-Amerikaner seit mehreren Jahren – die Heimat seiner Musik ist hingegen das zwangsweise zwanglos Jiddische. Daniel Kahn zeigt sich als vielseitiger und musikalisch gewiefter Kenner der jüdischen Folklore. Sie ist die Basis seines unverkennbaren Stilmix aus Punk, Zirkusmusik, Streetsound, Klezmer und Tingeltangel – zwischen minimal leisen Tönen und maximal großer Geste.

19:00, Большой зал общинного центра

18-ая неделя еврейской музыки и театра в
Дрездене

**Концерт - торжественное открытие
фестиваля: Даниэль Кан & The Painted
Bird**

Даниэль Кан и его «цветные птицы» пройдут долгой дорогой из Берлина в Дрезден на концерт открытия недели еврейской музыки и театра. Уже много лет живёт Даниэль Кан, коренной американец, в Берлине — родина его музыки, однако, идиш. Даниэль Кан представляется как многосторонний и большой знаток еврейского фольклора. Это основа его ни с чем не смешиваемого стиля, который представляет собой микст панк-, цирковой, уличной музыки, клезмера и варьете — между совершенно тихими звуками и яркой жестикуляцией.

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu Dresden in Kooperation mit der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden. Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland.

Мероприятие еврейской Общины Дрездена в сотрудничестве с Обществом «Неделя Еврейской Музыки и Театра». При поддержке Центрального совета Евреев Германии.

Mittwoch/ Среда 29.10.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

Thema der Tagung: Mathematik

Thema des Vortrags:

"Vom Spiel zum Beruf"

100-jähriges Jubiläum von Martin Gardner



14:00 в помещении офиса KIW-Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 (2-й этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара.

Тема заседания: Математика

Тема доклада: "От игры к профессии"

100 лет со дня рождения Мартина Гарднера.

Referent :

Dipl.-Math. F.Hermann

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,

0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

Докладчик:

дипл. математик Ф. Герман

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке.

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,

0351/ 279 76 62

Правление Общества

Samstag/ Суббота 01.11.

20:00 Uhr, Großer Saal

18. Jüdische Musik- und Theaterwoche
Dresden

Nir de Volff – Dancing to the end...

Irgendwo in der Mitte von Nirgendwo: Drei Menschen kommen im Dunkeln zusammen. Sie sind nicht ruhig, sie sind schamlos und extrem. Sie tanzen und singen Anekdoten ihrer Angst. „Dancing to the End“ ist eine apokalyptische Collage, in der jeder Darsteller wiederkehrend seine Rolle spielt. Bis zum Schluss nur noch das ursprüngliche Ich übrig-bleibt – kraftlos und fragil. Der Israeli Nir de Volff lebt heute in Berlin und begann seine Tanzausbildung an der Bat-Dor-Tanzschule in Tel Aviv. Nach Engagements in verschiedensten Ensembles, unter anderem als Gasttänzer in Pina Bauschs „Viktor“ während ihrer Israel-Tour, inszenierte er sein erstes eigenes Stück am Suzanne Dellal Center. Seitdem bringt er, auch mit seiner eigenen Company „TOTAL BRUTAL“, weltweit Produktionen auf die Bühne.

20:00, Большой зал общинного центра

18-ая неделя еврейской музыки и театра в
Дрездене

Нир де Волф – Dancing to the end...

Где-то посредине ничего: три человека встречаются в темноте. Они беспокойны, бесстыдны и экстремальны. Они танцуют и поют анекдоты о своём страхе. „Dancing to the End“ - это апокалипсический коллаж, в котором каждый исполнитель снова и снова играет свою роль. В конце концов остаётся только лишь первоначальное «Я» - беспомощное и хрупкое. Израильтянин Нир де Вольф живёт сейчас в Берлине и начинал своё танцевальное образование в танцевальной школе Бат-Дор в Тель-Авиве. Он создал своё первое представление в центре Сюзанны Делаль после участия в разных коллективах, в частности принимал участие в «Викторе» Пины Бауш во время её израильского турне. С тех пор он создаёт совместно со своей собственной компанией «TOTAL BRUTAL» представления для сцены.

11:00 – 22:00 Uhr, Gemeindezentrum

18. Jüdische Musik- und Theaterwoche
Dresden

Mischpoke-Tag

Familien aufgepasst! Es ist Mischpoke-Tag bei der Jüdischen Woche und dieser Tag hält für alle etwas bereit. Bringt also alle mit: Oma, Opa, Mama, Papa, die gemeinen Brüder, die zarten Schwestern und wenn ihr wollt noch den Hund. Rund um die Neue Synagoge werden wir euch Musik, Theater, Kino und interessanten Veranstaltungen zum traditionellen jüdischen Leben – in Deutschland, Israel und der übrigen Welt bieten. Lasst euch überraschen!

11:00 | Zirkus Klezmofobia (Konzert für Kinder ab 4 Jahre)

14:00 | Synagogenführung für Familien

15:00 | Schabbat, Pessach, Chanukka, was ist denn das?! (ab 4 Jahre)

15:00 | Max Minsky und ich (Filmvorführung für Kinder ab 12 Jahre)

16:30 | Latke. Der Kartoffelpuffer, der nicht aufhören konnte zu schreien. (Kindertheater mit dem Panischen NOT-Theater und Claudia Reh)

11:00 – 22:00, Общинный центр

18-ая неделя еврейской музыки и театра в
Дрездене

День мишпухи

Семьи, внимание! День мишпухи во время еврейской недели и в этот день есть что-то интересное для каждого: бабушек, дедушек, мам, пап, вредных братьев, нежных сестёр и если вы захотите то ещё для собаки. Возле новой синагоги вы сможете насладиться музыкой, театром, кино и интересными мероприятиями, связанными с еврейской жизнью в Германии, Израиле и на всём земном шаре. Вас ждут сюрпризы!

11:00 | Цирк клезмофобия (Концерт для детей старше 4 лет)

14:00 | Семейная экскурсия по синагоге

15:00 | Шаббат, Песах, Ханука, что это такое?! (для всех старше 4 лет)

15:00 | Макс Минский и я (показ фильма для детей старше 12 лет)

16:30 | Латкес, картофельные оладушки, которые не могут перестать кричать. (детский театр с паническим НЕ-театром и Клаудией Ре)

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden
e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00
Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!
 Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
 Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege
 PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen
 WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
 Versorgung von Tumorpatienten
 BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
 Gezielte Mobilisierung zur
 LEISTUNGSSTEIFERUNG

Tel. 0351/847 14 91
 Bayreuther Str. 30

Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,
 Измерение сахара в крови
 Инъекции, перевязки
 Полный уход за тяжелобольными
 Сопровождение к врачам
 Помощь в домашнем хозяйстве
 Услуги адвоката и переводчика
 Составление писем, консультации
 Услуги физиотерапевта, логопеда,
 эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)
 Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми:
 льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/43 515 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А.Адам, Е.Кулакова,
А.Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Redaktion не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zuschriften können nicht mehr berücksichtigt werden!!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Kalenderbestellung:	kalender@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org